

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Hauptausschuss**

17.07.2026

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 16.07.2026

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:01 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Nico Klose

Gremiumsmitglied

Ratsherr Steffen Bülow	CDUplus
Ratsherr Dr. Rainer Kirchhefer	SPD-Grüne
Ratsherr Jan Kuhnert	BSW/BfN
Ratsherr Robert Schnell	AfD
Ratsherr Heiko Schröder	CDUplus
Ratsherr Michael Stieber	SPD-Grüne
Ratsfrau Sigrid Strelow	AfD

stellv. Gremiumsmitglied

Ratsherr Thomas Gesswein	CDUplus
→Vertretung für Ratsherrn Björn Bromberger	
Ratsherr Dr. Roman Kubetschek	Projekt NB
→Vertretung für Ratsherrn Bernd Herrmann	
Ratsherr Maik Ohlenforst	AfD
→Vertretung für Ratsherrn Peter Fink	
Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke	BSW/BfN
→Vertretung für Ratsfrau Dr. Sabine Balschat	

Verwaltung:

Herr Modemann	Beigeordneter, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Frau Piotrowski	2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters / Leiterin Innere Verwaltung
Frau Rathsack	Abteilungsleiterin Recht, Vergaben und Beteiligungen
Herr Schwabe	Betriebsleiter Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Herr Renner	Leiter Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung
Frau Skambraks	Leiterin Schule, Kultur und Sport
Frau Zabel	Beauftragte Beteiligungsmanagement
Frau Brüser	Rechnungsprüfungsamt
Frau Kapler	Leiterin Büro der Stadtvertretung
Frau Kunze	Abteilungsleiterin Ordnung, Verkehr und Gewerbe
Frau Bliemeister	Abteilungsleiterin Personal
Frau Krieglger	Abteilungsleiterin Wirtschaft, Stadtentwicklung und Wohnen
Herr Klaus	Abteilungsleiter Bauordnung
Frau Kerschefschi	Bauleitplanung
Frau Hänsch	Büro der Stadtvertretung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Oberbürgermeister **Klose** eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister **Klose** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang: 08.07.2026). Es sind 12 von 13 Ausschussmitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 25.06.2026

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr Oberbürgermeister **Klose** informiert:

- dass die beantragten Mittel aus der Städtebauförderung für die geplanten Verschattungselemente („Komorebi-Möbel“) auf dem Marktplatz aktuell nicht zur Verfügung stehen. Auf Nachfrage von Ratsherrn **Kuhnert** stellt er klar, dass das Projekt damit nicht beendet sei und aktiv nach anderen Fördermitteln gesucht werde. Wie lange diese Suche und eine erneute Antragstellung dauern werden, sei aktuell nicht einzuschätzen. Der Oberbürgermeister bittet die Ausschussmitglieder daher, Hinweise auf passende Förderprogramme an die Verwaltung weiterzuleiten. Sobald neue Finanzierungsoptionen vorliegen, werde eine entsprechende Beschlussvorlage zum Kauf der Möbel vorgelegt.
- über das Ausschreibungsverfahren für das Amtshaus Broda, das von den Stadtwerken durchgeführt wurde, und mittlerweile beendet sei. Es gab drei Bieter, von denen jedoch keiner die formalen Vorgaben des Beschlusses erfüllt habe. Derzeit werde das weitere Vorgehen rechtlich geprüft. Er schlägt vor, die Diskussion zu dem Thema in den nichtöffentlichen Teil zu verlegen. Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen zu.
- über einen notwendigen Anpassungsbedarf im kommenden Gremienlauf, der aus einer geplanten Gesetzesänderung zur „Großen Schulwerkstatt“ (Sonderschulform der Regionalschule Ost) resultiere. Durch die Erweiterung auf die Klassenstufen 8 und 9 erhöhe sich der Platzbedarf der Einrichtung. Hierzu sei ein Beschluss des Betriebsausschusses erforderlich. Vorab solle aber ein Meinungsbild des Finanz- sowie des Schul- und Sportausschusses eingeholt werden. Um die logische Beratungsfolge einzuhalten, werde vorgeschlagen, die Sitzungen des Finanzausschusses sowie des Schul- und Sportausschusses vom ursprünglichen Termin (Mittwoch, 16.09.2026) vorzuziehen auf Montag, den 14.09.2026. Der Betriebsausschuss verbleibe planmäßig am Dienstag, 15.09.2026, da zu diesem Termin Wirtschaftsprüfer geladen seien und eine Verschiebung nicht möglich sei. Der Oberbürgermeister bittet das Gremium hierzu um ein positives Meinungsbild. Das Benehmen mit dem Hauptausschuss wird hergestellt.

- über den technischen Zustand der Fahnenmasten am Bahnhof. Die drei rechten Masten seien laut Feststellung des Eigenbetriebes Immobilienmanagement so stark verschlissen, dass sie ausgetauscht werden müssten und aus Sicherheitsgründen aktuell keine Beflaggung mehr stattfinden könne. Die Verwaltung habe vor der Entscheidung gestanden, die Masten für rund 7.000 Euro zu sanieren oder diese komplett zurückzubauen und bis zur ohnehin geplanten Sanierung des Bahnhofsvorplatzes abzuwarten. Aus diesen wirtschaftlichen Gründen habe er sich gegen die Ausgabe der 7.000 Euro und für den Abbau der drei Masten entschieden. Da die Beflaggung für den einen oder anderen aber ein emotionales Thema sein könne, gibt er dem Ausschuss Gelegenheit, ein Veto gegen diese Entscheidung direkt vorzubringen. Andernfalls werde der Rückbau wie geplant umgesetzt. Seitens des Mitglieder des Hauptausschusses gibt es keinen Widerspruch.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** thematisiert die Führung des Fuß- und Radverkehrs im Bereich der Ersatzbaumaßnahme Oberbachbrücke sowie im gesamten Jahn- und Reitbahnviertel und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bezüglich einer Umleitung oder Ersatzlösung für den Fuß- und Radverkehr im Baustellenbereich. In einer vorangegangenen Ausschusssitzung sei mitgeteilt worden, dass es keine gleichberechtigte Lösung für den Radverkehr geben werde. Unter Verweis auf ein positives Praxisbeispiel aus der Stadt Waren hinterfragt er, weshalb eine vergleichbare, temporäre Wegführung in Neubrandenburg nicht umsetzbar sei. Zudem stellt er klar, dass ein im Nordkurier erschienenes Zitat nicht seiner tatsächlichen Aussage entspreche; er sei weiterhin an einer einvernehmlichen Lösung interessiert. Er kritisiert, dass in der Ausschusssitzung der Eindruck entstanden sei, die Stadtverwaltung habe sich nicht aktiv für eine Radverkehrslösung eingesetzt. Zur Nachvollziehbarkeit des Sachverhalts fordert er die Verwaltung auf, den entsprechenden Schriftverkehr sowie relevante Unterlagen zur Verfügung zu stellen, um prüfen zu können, ob eventuelle Bemühungen der Verwaltung ins Leere gelaufen sind. Bezüglich der verkehrlichen Situation im Jahnviertel und der verlängerten Jahnstraße bemängelt er das Fehlen rechtzeitiger Konzepte zur Bewältigung des erwarteten Mehrverkehrs. Es sei nicht zielführend, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zunächst auf Bürgerbeschwerden zu warten. Bereits bei einer identischen Baustellensituation vor drei Jahren habe es erhebliche Beschwerden aus der Bevölkerung gegeben. Er gibt zu bedenken, dass die Verwaltung hier sehenden Auges in eine bekannte Problemsituation laufe, ohne aus der Vergangenheit gelernt zu haben und regt an, die von ihm bereits eingebrachten Sicherheitsvorschläge umzusetzen.

Herr Oberbürgermeister **Klose** schlägt vor, auf eine mündliche Darstellung des bekannten Ist-Standes zu verzichten und die Chronologie der bisherigen Maßnahmen sowie den Schriftverkehr stattdessen schriftlich nachzureichen. Dem wird seitens des Ausschusses zugestimmt.

Ratsherr **Schwanke** äußert als Vorsitzender des zuständigen Fachausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit Unverständnis über die wiederholte Debatte im Hauptausschuss. Die verkehrliche Situation sei im Ausschuss bereits ausführlich unter Beteiligung externer Fachleute (u. a. aus Neustrelitz) erörtert und dargestellt worden. Bezüglich der Umgehungsstraße im Bereich der Gärten sei durch die Beschilderung und das einzuhaltende Mindestüberholverbot von 1,50 Metern für ausreichende Sicherheit gesorgt; ein weitergehender Straßenausbau stehe nicht zur Debatte. Hinsichtlich der Ersatzbrücke über den Oberbach liege eine Breite von drei Metern vor. Den Radfahrenden sei es zuzumuten, vom Fahrrad im Brückenbereich kurzzeitig abzusteigen und das Fahrrad zu schieben, um Konflikte mit dem Fuß- oder E-Roller-Verkehr zu vermeiden. Eine separate Radspur sei nicht umsetzbar. Er gibt zu bedenken, dass das Thema im Fachausschuss hinreichend ausdiskutiert worden sei und weitere Debatten an dieser Stelle zu keinem neuen Ergebnis führten. Er begrüßt daher den Vorschlag einer schriftlichen Berichterstattung.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** schließt sich den Ausführungen des Ratsherrn **Schwanke** an und ergänzt bezüglich der Behelfsbrücke an der Rostocker Straße, dass eine breitere Brückenkonstruktion im Fachausschuss bereits geprüft worden sei. Dies sei jedoch aufgrund des schützenswerten Baumbewuchses und des erforderlichen Wurzelschutzes im Baustellenbereich technisch nicht umsetzbar. Hinsichtlich der Jahnstraße verweist er für den Radverkehr auf eine bestehende Umleitungsmöglichkeit über die Morgenlandstraße und die Bahngleise im Bereich der Schule „das andere Gymnasium“, falls die Direktstrecke als zu gefährlich eingestuft werde. Eine absolute, bauliche Sicherheit lasse sich in der Jahnstraße schlicht nicht gewährleisten; hier sei vielmehr die gegenseitige Vorsicht und Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden gefordert. Durch ein entsprechendes Fahrverhalten der Radfahrenden in der Straßenmitte könne zudem ein regelwidriges Überholen durch Kraftfahrzeuge unterbunden werden. Auch dieser Sachverhalt sei im Fachausschuss bereits abschließend ausgearbeitet worden.

Ratsherr **Kuhnert** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste, da der Hauptausschuss nicht das zuständige Gremium für diese Detaildebatte sei. Dem Antrag wird zugestimmt.

Ratsherr **Schröder** hinterfragt die praktische Umsetzung der beschlossenen Sportstättenöffnung für die Allgemeinheit. Er berichtet, dass sich Bürgerinnen und Bürger an ihn gewandt hätten, da die bestehende Beschilderung an den Sportstätten weiterhin restriktive Hinweise aufweise (u. a. die ausschließliche Nutzung durch Vereine oder die Beschränkung auf feste Öffnungszeiten). Dies führe zu Irritationen und Unklarheiten über die tatsächliche Nutzungsberechtigung.

Herr Oberbürgermeister **Klose** erwidert, dass nach seinem Kenntnisstand sämtliche betroffenen Sportstätten bereits mit entsprechenden Hinweisschildern ausgestattet worden seien. Sofern an einzelnen freigegebenen Sportstätten die Beschilderung fehle, könne dies auf Diebstahl zurückzuführen sein. Die Verwaltung sagt zu, die Beschilderung an den Standorten zu überprüfen.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister **Klose** schlägt vor, die Beschlussvorlagen BV/VIII/0289 und BV/VIII/0290 (Tagesordnungspunkte 10 und 11) in verbundener Aussprache zu behandeln.

Zudem informiert er darüber, dass für die Beschlussvorlage BV/VIII/0297 (Tagesordnungspunkt 12) ein weiteres Änderungsblatt erstellt wurde, sodass hierfür insgesamt drei Änderungsblätter vorliegen.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** beantragt Rederecht für Ratsherrn Großmüller für die Tagesordnungspunkte 15 und 16.

Herr Oberbürgermeister **Klose** lässt über das Rederecht und die Tagesordnung abstimmen.

Dem Rederecht und der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6 Umfirmierung der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) zum 01.01.2027 Vorlage: BV/VIII/0317

Ratsherr **Kuhnert** spricht eine mögliche Verwechslungsgefahr bei der geplanten Änderung der Abkürzung von „VZN“ in „NBMV“ an, da in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ein

Unternehmen unter dem Namen „Neubrandenburger Maschinenverleih“ existiere, welches eine sehr ähnliche Abkürzung nutze.

Auf das Angebot des Oberbürgermeisters, die Frage zur Klärung in die Verwaltung mitzunehmen, erklärt Ratsherr **Kuhnert**, dass hierzu kein Bedarf bestehe.

Herr Oberbürgermeister **Klose** stellt fest, dass die zukünftige Namensnutzung abzuwarten bleibe.

Die Vorlage wird einstimmig in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 7 Annahme einer Geldzuwendung vom NABU Neubrandenburg -
Geldzuwendung für das Aufstellen einer Parkbank Typ "Neubrandenburg"
mit Widmungsschild und der Pflanzung eines Baumes in der Vier-Tore-
Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VIII/0310**

Die Vorlage wird einstimmig in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 8 Zukünftige Mitgliedschaft der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg in der
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie e.V.
Vorlage: BV/VIII/0323**

Ratsherr **Schwanke** bittet um eine kurze Erläuterung der Beschlussvorlage, insbesondere zu den damit verbundenen Kosten und dem konkreten Nutzen für die Stadt.

Herr Oberbürgermeister **Klose** informiert, dass die Mitgliedschaft für die Stadt kostenlos sei.

Ergänzend erläutert Frau **Piotrowski**, dass die Akademie zahlreiche Lehrgänge und Weiterbildungen für die Beschäftigten der Verwaltung anbiete. Durch die kostenfreie Mitgliedschaft erhalte die Stadt ein offizielles Mitspracherecht bei den Lehrinhalten. Sie verweist als Beispiel auf die jüngste inhaltliche Beteiligung bei der Einführung einer „Key-User-Ausbildung“. Die Akademie sei aktiv mit dem Wunsch einer Mitgliedschaft auf die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg zugekommen. Da auch andere Kommunen und Landkreise vertreten seien und die Einbindung der Stadt gestärkt werde, befürworte die Verwaltung den Beitritt.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** spricht sich für eine Mitgliedschaft in der Akademie aus und betont, dass die Stadt beim Aufbau von wichtigem Fachwissen nur profitieren könne.

Die Vorlage wird einstimmig in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 9 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung des Oberbürgermeisters
vom 15.06.2026 - Aufnahme eines Investitionskredites
Vorlage: INF/VIII/0112**

Die Vorlage wird einstimmig in die Stadtvertretung verwiesen.

Die Tagesordnungspunkte 10 und 11 werden in verbundener Aussprache behandelt.

**TOP 10 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg, Teilfläche "Broda Neukrug"
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0289**

Die Vorlage wird bei 9 Dafürstimmen und 3 Gegenstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

TOP 11 Bebauungsplan Nr. 9.2.1 "Broda Neukrug"
hier: Entwurfs-Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0290

Die Vorlage wird bei 9 Dafürstimmen und 3 Gegenstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

TOP 12 Grundsatzbeschluss zur Anwendung des "Bau-Turbo"
Vorlage: BV/VIII/0297 – 3 Änderungsblätter

Die Vorlage wird bei einer Stimmenthaltung in die Stadtvertretung verwiesen.

TOP 13 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0309

Die Vorlage wird bei einer Stimmenthaltung in die Stadtvertretung verwiesen.

TOP 14 Fortschreibung Lärmaktionsplan (4. Runde)
Vorlage: BV/VIII/0315

Die Vorlage wird bei 8 Dafürstimmen und 4 Gegenstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

TOP 15 Bericht über die Entwicklung der Antrags- und Fallzahlen der
antragsbearbeitenden Organisationseinheiten der Stadtverwaltung der
letzten fünf Jahre und deren Niederschlag in der Personalentwicklung
Vorlage: BV/VIII/0319

Ratsherr **Großmüller** erläutert den Inhalt der Vorlage und wirbt um Zustimmung in den Fraktionen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen

TOP 16 Qualitäts- und Transparenzstandards für Beschlussvorlagen und für die
Beantwortung von Anfragen der Stadtvertretung
Vorlage: BV/VIII/0328

Ratsherr **Großmüller** erläutert den Inhalt der Vorlage und wirbt um Zustimmung in den Fraktionen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen

Herr Oberbürgermeister **Klose** stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.
 Nico Klose
 Ausschussvorsitzender

gez.
 Heike Witt
 Protokollantin

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.